

RUND UM OSNABRÜCK

DONNERSTAG,
21. APRIL 2011



Lebensretter für Karin gesucht

49-jährige GMHütterin an Leukämie erkrankt – Typisierungsaktion am 14. Mai

Von Wolfgang Ebers

GEORGSMARIENHÜTTE.
Die GMHütter Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ stellt Mitte Mai wieder eine große Typisierungsaktion auf die Beine. Anlass: Die 49-jährige Karin G. aus Alt-GMHütte ist an Leukämie erkrankt.

Es ist in den letzten zehn Jahren die sechste Großaktion der Petra-Stiftung in der Region. Hintergrund waren jeweils Erkrankungen von Bewohnern. Die Organisatoren hoffen am Samstag, 14. Mai, von 11 bis 16 Uhr in der GMHütter Realschule auf eine ähnliche Resonanz wie in der Vergangenheit, wo sich bei diesen Terminen zwischen rund 500 und mehr als 1500 Teilnehmer typisieren ließen, um bei einem Leukämiefall zum Lebensretter gefunden zu können.

Karin G. hat vor einem Monat die Diagnose bekommen, dass sie die heimtückische Krankheit im Körper hat. Im Oktober letzten Jahres hatte sie „unklare Hauterscheinungen“ an Armen und Beinen festgestellt, die vom Hautarzt als Folge einer Allergie eingestuft wurden. Die Cortison-Behandlung zeigte auch Erfolge – solange die 49-jährige Medikamente nahm. Die Beschwerden wurden immer stärker, Arme und Beine schwollen an. Der eingeschaltete Rheumatologe riet zu einer Knochenmarksuntersuchung. Das Ergebnis: sofortige Einweisung in die Uni-Klinik Münster. Hier erhält die Frau aus Alt-GMHütte gerade einen von fünf Chemotherapie-Zyklen und hofft, dass in den weltweit vernetzten Knochenmarkspenderdateien

Arbeitskollegen der GMHütter Stiftung (von links): Arbeitskollegin Gabriele Krämer, Schwestern Beate Bußmann sowie Malte Schneider und Brigitte Schneider (DLRG). Foto: Parton

unterstützen Familie, Freunde, Arbeitskollegen der Harberger Apotheke, die DLRG und die Spender- und der Vorbereitung der Typisierungsaktion am 14. Mai. Ab Gründonnerstag werden Plakate aufgehängt und Handzettel verteilt, um den Termin bekannt zu machen. Beate Bußmann, die Schwester der Erkrankten: „Für Karin ist es Motivation pur, dass so viele Leute etwas für sie tun.“ Rund 50 Euro kostet jede Blutanalyse. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann mit Brigitte Schneider (DLRG, Tel.: 0176/23796983) oder der Petra-Stiftung (05401/850122, Heinz-Schröder) Kontakt aufnehmen. Spenden sind möglich an die Stiftung „Hilfe für Petra und andere“, Sparkasse Osnabrück (BLZ 26550105), Konto: 1633125222, Stichwort: Karin G.

de, Arbeitskollegen der Harberger Apotheke, die DLRG und die Spender- und der Vorbereitung der Typisierungsaktion am 14. Mai. Ab Gründonnerstag werden Plakate aufgehängt und Handzettel verteilt, um den Termin bekannt zu machen. Beate Bußmann, die Schwester der Erkrankten:

„Für Karin ist es Motivation pur, dass so viele Leute etwas für sie tun.“ Rund 50 Euro kostet jede Blutanalyse. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann mit Brigitte Schneider (DLRG, Tel.: 0176/23796983) oder der Petra-Stiftung (05401/850122, Heinz-Schröder) Kontakt aufnehmen. Spenden sind möglich an die Stiftung „Hilfe für Petra und andere“, Sparkasse Osnabrück (BLZ 26550105), Konto: 1633125222, Stich-

worden. Die Stammzellspende erfolgt weitere Bluttests. Für die Stammzellspende gibt es zwei Verfahren: die periphere Stammzellentnahme, bei der die Zellen aus dem Blut „gefischt“ werden, die in 80 Prozent der Fälle zur Anwendung kommt, oder Knochenmarkentnahme aus dem Becken des Spenders.



Typisierung

Bei der Typisierungsaktion werden nur fünf Milliliter Blut abgenommen. Einzige Voraussetzung: Der Spender muss zwischen siebzehn und 55 Jahre alt und bei guter Gesundheit sein. Die Gewebemerkmale werden in der Deutschen Knochenmarkspenderdatenbank (DKMS) gespeichert. Stimmen diese mit denen eines Patienten überein, erfolgen weitere Bluttests. Für die Stammzellspende gibt es zwei Verfahren: die periphere Stammzellentnahme, bei der die Zellen aus dem Blut „gefischt“ werden, die in 80 Prozent der Fälle zur Anwendung kommt, oder Knochenmarkentnahme aus dem Becken des Spenders.

Die Mitorganisatoren der Typisierungsaktion (von links): Arbeitskollegin Gabriele Krämer, Schwestern Beate Bußmann sowie Malte Schneider und Brigitte Schneider (DLRG). Foto: Parton